

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



⇒ Ich fahre gern Bus, weil ...

er mich gut, günstig und sicher an mein Ziel bringt.

Carmen Gergin aus Gotha

IN DIESER AUSGABE

Sicher zur Schule und nach Hause

Seite 2

Wirtschaftliche Verantwortung

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

mit Beginn des neuen Schuljahres werden wiederum weniger Schüler mit unseren Linienbussen fahren. Diesen demografisch bedingten Trend beobachten wir seit Jahren. Weniger junge Fahrgäste bedeuten für uns eine wirtschaftliche Herausforderung, der wir uns stellen.

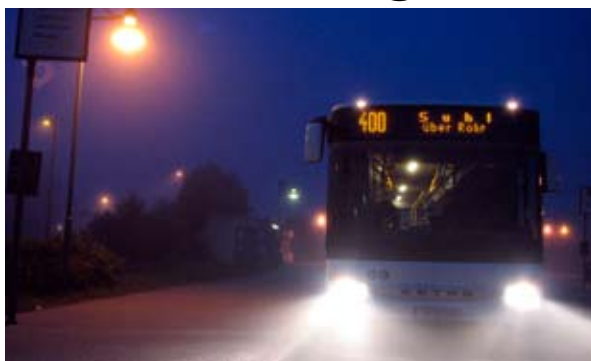
Dabei müssen wir immer wieder die richtige Balance finden. Auf der einen Seite wollen wir die Schülerinnen und Schüler zügig und direkt in die Bildungseinrichtungen und zurück nach Hause befördern. Auf der anderen Seite müssen wir den Linienverkehr wirtschaftlich betreiben.

Wir werden wie bisher diese schwierige Situation im Interesse unserer Kunden meistern. Nutzen Sie unsere Buslinienangebote. Das ist die beste Antwort, um diese Interessenbalance herzustellen. Steigen Sie bei uns ein.

Ihr
 Wolfgang Kunz
 Geschäftsführer der VWG
 des ÖPNV Sömmerda und Weimar

Der Ringverkehr verbindet die Städte mit der Region

► Abfahrt in Meiningen am Busbahnhof. Pünktlich um 6.55 Uhr startet der Fahrer Jens-Uwe Hölzer den Linienbus in Richtung Suhl und zurück. Im Fahrzeug sitzen etwa 15 Leute, vor allem Schüler.



Von früh bis spät unterwegs: Linie 400 zwischen Meiningen und Suhl.

Thüringen. Die MBB-Linie 400 gehört zu den gut nachgefragten Verbindungen in Südhüringen. Sie verkehrt seit einigen Jahren als Ringlinie, verbindet die Städte Meiningen und Suhl sowie ein Dutzend Gemeinden in der Region. Insgesamt führt die Linie über maximal 50 Haltestellen und 55 Kilometer Länge, die in rund 100 Minuten zurückgelegt werden.

Der Ringverkehr wird gegenläufig gefahren, erklärt MBB-Geschäftsführer Winfried Bergner: „Das hat sich bewährt, die Kunden nehmen dieses Angebot gut an.“ Während der Fahrt können wir uns davon überzeugen. Die Gymnasiasten fahren nur sieben Minuten bis in den Meinger Stadtteil Jerusalem, die meisten sind am Montagmorgen noch müde. Vivian findet den Bus okay, sie benutzt eine Schülermonatskarte wie die meisten ihrer Mitschüler auch.

Ingrid Schühlmann kauft beim Busfahrer einen Einzelfahrschein für 3,80 Euro. Sie will von Meiningen mit dem Bus nach Zella-Mehlis zum Arzt fahren. Warum benutzt sie nicht einen PKW? Das wäre möglich, sagt sie. Dann folgt das „aber“: „Schauen sie doch auf die Spritpreise, mein Mann muss alle zwei Tage tanken.“ In Meiningen und Suhl kostet der Liter Superbenzin an diesem Tag rund 1,53 Euro, Diesel 1,51 Euro. Mit dem Bus sei die Fahrt preiswerter und vor allem entspannt, sie fahre gern Bus, sagt Frau Schühlmann.

Ähnlich argumentiert Birgit Hack, die mit ihrer Tochter Nicole von Kühndorf nach Suhl ebenfalls zum Arzt fährt. Das Fahrtenangebot auf dieser Linie sei gut, der Zeitauf-

wand für Hin- und Rückfahrt akzeptabel. Wie auch der Preis von 5,30 Euro für die beiden Einzelfahrscheine. In Benzhausen steigt eine fröhliche Schülergruppe ein. Der Lärmpegel steigt erheblich im Bus, ist aber erträglich. „Das klappt gut mit dem Busfahren“, reden Melissa und René-Sophie aus der 2. Klasse durcheinander.

An diesem Morgen treffen wir im Bus noch eine dritte Art von Fahrgästen: Berufstätige, die zur Arbeitsstelle wollen. Bärbel Walther fährt seit 30 Jahren mit dem Bus von Kühndorf nach Schwarzra in ihren Laden. Sie benutzt eine Wochenkarte für 4,80 Euro und findet „den Ringverkehr sehr schön.“ André Reuß ist nur eine kurze Strecke von Benzhausen nach Mehliis unterwegs, für einen Euro. Eigentlich sei er Radfahrer, nur im Winter fahre er regelmäßig mit dem Linienbus.

Das Spektrum und die Anzahl der Fahrgäste sei typisch für diese Linie, berichtet Busfahrer Jens-Uwe Hölzer nach der Tour. MBB-Geschäftsführer Winfried Bergner sieht noch Potenzial, vor allem was die Umsteigebeziehungen zu anderen Linien betrifft.

„Daran arbeiten wir“, verspricht Bergner. ■

Im Vergleich:

Von Kindelbrück nach Sömmerda
 Fahrstrecke 15 km

Bus	Auto
2,00 € Preis für eine Einzelfahrt	4,50 € Preis für eine Fahrt
1,51 € bzw. 1,29 € Preis für eine Fahrt auf der Basis einer Monatskarte bzw. Abomonatskarte	laut ADAC Autokosten 2008 Skoda Fabia 1.4 TDI (0,30 €/km)
= Clever Gespart	= Draufgezahlt

GEMEINSCHAFTSAKTION

Mit picobello der Tafel helfen

► In den Linienbussen der VWG des ÖPNV bleiben so allerhand Dinge liegen: Bekleidungsstücke, Schuhe, Taschen, Rucksäcke und vieles mehr. Diese Fundsachen werden durch die VWG ordnungsgemäß aufbewahrt, aber nicht in jedem Fall von den Fahrgästen abgeholt.

Nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist werden die Fundsachen an die Weimarer Textilreinigung picobello übergeben. Sie werden im Auftrag der VWG zu einem Sonderpreis, wie es der Name sagt, picobello gereinigt. Denn die Sachen kommen nicht zur Versteigerung, sondern sie werden der Blankenhainer Tafel gespendet (unser Foto). So können bedürftige Menschen unterstützt werden.



Diese Gemeinschaftsaktion von VWG und Textilreinigung picobello aus Weimar kommt sehr gut bei der Blankenhainer Tafel an. Seit 1997 engagiert sich die VWG des ÖPNV für die Anliegen der Blankenhainer Tafel, seit einigen Jahren auch für die Sömmerdaer Tafel. Das soll fortgesetzt werden, wie VWG-Geschäftsführer Wolfgang Kunz betont. ■

SCHÜLERFERIENTICKET 2008

Mit Ferienuhr auf Freizeittour

⇒ Das gemeinsame Schülerferienticket 2008 von 35 Bus- und Bahnunternehmen haben in den zu Ende gegangenen Sommerferien Tausende von Schülerinnen und Schülern in Thüringen genutzt. Mit 9 Euro für die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr bzw. 19 Euro für das Schüler-Ferien-Ticket gewährten alle beteiligten Verkehrsunternehmen freie Fahrt auf ihren Linien quer durch Thüringen.

Die Marketingkooperation Bus Thüringen (MBT) unterstützte als einer der drei Träger die Aktion Schülerferienticket. Mit der kostengünstigen Ferienuhr sechs Wochen lang die Linienbusse für Freizeittouren nutzen zu können, sei ein besonderes Angebot der beteiligten Unternehmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, sagte MBT-Chef Matthias Höring.



EXPLODIERENDE KOSTEN

Gespräche zugesagt

⇒ Die Thüringer Busunternehmen haben sich einen attraktiven Nahverkehr mit wachsenden Fahrgastzahlen auf die Fahnen geschrieben. Dem stehen explodierende Energie-, insbesondere Kraftstoffkosten und eine verschlechterte Finanzierung durch den Bund gegenüber. Zum Sommerfest der Verbände LTO und VDV wurden diese Themen an Thüringens Verkehrsminister Gerold Wucherpfennig herangetragen, der Gespräche darüber zusagte.

In den vergangenen 12 Monaten stieg der Dieselpreis um über 30 Prozent. Für Busunternehmen bedeutet das Mehrkosten in fünf- bis sechsstelliger Höhe pro Jahr. Die Kraftstoffkosten machen mittlerweile mehr als 20 Prozent der gesamten Betriebskosten eines Busbetriebs aus.

Eltern sollten den Schulweg mit ihrem Kind üben

Sicher zur Schule und nach Hause mit dem Bus oder allein zu Fuß

► „Hallo, Schulanfänger!“ Christine Aßmann von der Kreisverkehrswacht Gotha verbreitet gute Laune und verfolgt ein ernstes Anliegen. Sie bereitet ABC-Schützen auf ihren Schulweg vor.

Gotha/Erfurt. Zur Schulanfängerparty sind rund 800 Vorschulkinder aus der Stadt und dem Landkreis in die Gothaer Friedenstern-Kaserne gekommen, die meisten mit Bussen, organisiert und koordiniert von der RVG Gotha. Viele von ihnen werden ab dem 21. August, ihrem ersten Schultag, mit dem Bus zur Schule und zurück nach Hause fahren.

Die Schulanfängerparty ist Abschluss und Höhepunkt der Aktion „Sicherheit braucht Köpfchen“, bei der fast alle ABC-Schützen des Landkreises spielerisch und mit dem nötigen Ernst auf ihren Schulweg mit dem Bus oder zu Fuß vorbereitet worden sind. Christine Aßmann ist mit „David“, dem Verkehrs-Info-Bus, in die Kindergärten gefahren, hat über potenzielle Gefahrensituationen gesprochen und mit den Kindern das richtige Verhalten im Bus,



Großer Andrang herrschte beim Omnibusquiz der MBT.

an Haltestellen oder Ampelkreuzungen geübt.

Regeln lernen und anwenden

Seit Jahren führt Christine Aßmann solche Programme durch. Sie stellt dabei fest, dass Aufmerksamkeit, Konzentration und Feinmotorik der Kinder noch sehr entwicklungsfähig sind. „Manche können nicht geradeaus laufen, stolpern über ihre Füße“, hat sie beobachtet. Deshalb gibt es auch zur Schulanfängerparty Stationen, wo Balance und Bewegungsabläufe geübt werden.

Natürlich haben die Schulanfänger die Regeln über das Verhalten im Straßenverkehr und im Bus gelernt und angewendet. Das entbindet jedoch die Eltern nicht davon, mit

ihren Kindern vor dem ersten Schultag schon einmal den Schulweg abzulaufen oder mit dem Linienbus zu fahren. Das meint Andreas Trabert, Dekraniederlassungsleiter in Gotha und einer der Partner in Sachen Verkehrssicherheit.

Doppelstockbus als Blickfang

In Erfurt stürmen am Tag der Verkehrssicherheit Hunderte von Schülern den Domplatz. Mitglieder des Thüringer Verkehrssicherheitsrates, darunter die Marketingkooperation Bus Thüringen (MBT), bieten ein Aktionsprogramm an, um Überzeugungen und Einsichten für ein partnerschaftliches Verhalten im Straßenverkehr zu befördern.

Der Doppelstockbus der

Firma Steinbrück aus Gotha bildet den Blickfang des MBT-Standes. Die Aussicht aus der oberen Etage finden Lena-Fee und Angelo aus der 3. Klasse einer Erfurter Schule „ganz cool“. Ihre Lehrerin animiert die Kinder, am Omnibus-Quiz teilzunehmen, bei dem Fragen zum Verhalten am und im Bus, zur Technik und zum umweltfreundlichen Verkehr gestellt werden. Einige der Antworten stehen auf Plakaten rund um den Bus. Lesen, nachdenken und ankreuzen, dann winkt vielleicht ein Gewinn.

Gewonnen haben alle Partner der Aktionen in Gotha und Erfurt, vor allem die Schüler selbst, die ihr Wissen und Können jetzt bewusst auf dem Schulweg anwenden sollen. Das gilt für alle Verkehrsteilnehmer, egal, ob sie den Bus nutzen, mit dem Auto fahren oder zu Fuß unterwegs sind. ■



Gemeinschaftsaktion Thüringer Busunternehmen am 16. Oktober 2008

Für einen Euro den ganzen Tag Busfahren ohne Ende

► In den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land erwarten die Bürger jedes Jahr diese Aktion: Für einen Euro können sie einen Tag lang alle Buslinien vor Ort abfahren.

Was im Verkehrsgebiet der VWG des ÖPNV Sömmerda und Weimar seit Jahren sehr gut angenommen wird, das wollen weitere Busbetriebe jetzt übernehmen. Am 16. Oktober 2008, einem Donnerstag in den Herbstferien, bieten sie für nur einen Euro freie Fahrt auf ihren Buslinien quer durch Thüringen an.



Derzeit laufen die Vorbereitungen für diese Gemeinschaftsaktion. Bis zum Redaktionsschluss standen die beteiligten Unternehmen, Verkehrsgebiete und Tarifbedingungen allerdings noch nicht genau fest. Diese Informationen werden in der ersten Oktoberhälfte über die Tagespresse und weitere Medien sowie im Inter-

net auf der Homepage www.bus-thueringen.de veröffentlicht.

Die VWG machte bisher die Erfahrung, dass an den Ein-Euro-Aktionstagen wesentlich mehr Fahrgäste als sonst in den Bussen sitzen, sagt Geschäftsführer Wolfgang Kunz. Zeitkarteninhaber nutzen für nur einen Euro dann solche Linien,

die sie sonst nicht mit ihrem angestammten Ticket abfahren können, das ja immer für eine bestimmte Strecke gilt. Gelegenheitsfahrer und neue Kunden sollen mit der thüringenweiten Aktion ermuntert werden, öfter mal den Linienbus zu nutzen. Der Aktionstag in den Herbstferien kann für einen Ausflug mit der Familie oder Freunden genutzt werden. Im Oktober ist noch Wander- und Pilzzeit, ebenfalls Anlass genug für eine Bustour in der Region.

Mit der Gemeinschaftsaktion wollen die Busunternehmen auf das weit verzweigte Liniennetz und ihr Leistungsangebot aufmerksam machen. Täglich fahren in Thüringen etwa 320.000 Bürger mit einem Linienbus. Am 16. Oktober 2008, dem Aktionstag, dürfen es ruhig einige Tausend mehr werden. ■

In dünn besiedelten Regionen weniger Potenzial vorhanden

Linienangebot und Kosten strikt in der Balance halten

► Immer wieder stellen die von der VWG des ÖPNV beauftragten Busunternehmen und auch Fahrgäste die Frage, warum es in den dünn besiedelten Gebieten nicht mehr Linienverkehrsangebote gibt. Die Antwort darauf verlangt eine differenzierte Betrachtung.



In manchen Orten der Region, wie hier in Söllnitz bei Magdala, ist außerhalb der Zeiten des Schülerverkehrs nur ein begrenztes Fahrplanangebot möglich.

Landkreis Sömmerda/Weimarer Land. Der Alltag im Buslinienverkehr ist konkret. Auf einer Linie im Weimarer Umland verkehrt außerhalb des Schüler- und Berufsverkehrs jeweils einmal pro Woche vormittags ein Bus aus den Dörfern nach Weimar und mittags wieder zurück. Diesen nutzen jeweils sechs Fahrgäste. In der Gegenrichtung fährt der Bus meistens leer. Die Einnahmen dieser Fahrten, inklusive aller öffentlichen Zuschüsse, decken etwa 35 Prozent der Kosten. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist das ein Verlustgeschäft.

Wirtschaftliche Verantwortung

Dieser Einzelfall steht dennoch repräsentativ für die Forderung, das Linienverkehrsangebot in den dünn besiedelten ländlichen Regionen und außerhalb des stark frequentierten Schüler- und Berufsverkehrs auszubauen. Das ist, sagt VWG-Geschäftsführer Wolfgang Kunz, wirtschaftlich kaum machbar.

Er warnt davor zu glauben, ein größeres Angebot würde automatisch eine bessere Kostendeckung der Linien zur Folge haben.

Die finanziellen Einbußen steigen im Busregionalverkehr überproportional, so Kunz, wenn außerhalb des Nachfragehochs am frühen Morgen und am Nachmittag zusätzliche Angebote gemacht werden,

die nur sehr wenige Fahrgäste wahrnehmen. Verkehrsexperten gehen von einer kritischen Masse von etwa acht bis zwölf Fahrgästen aus, wenn ein Linienangebot wirtschaftlich gefahren werden soll.

Ab 100 Einwohner gute Anschlüsse

Das Liniennetz der VWG des ÖPNV umfasst 47 Buslinien vor allem in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land. Im Kreis Sömmerda sind alle 90 Orte und Ortsteile angeschlossen, im Weimarer Land 115 Orte und Ortsteile. Damit werden alle Orte ab 100 Einwohner von Linienbussen angefahren. Das ist ein sehr hoher Abdeckungsgrad, betont Geschäftsführer Wolfgang Kunz. Bundesweit liegt der Schwellenwert viel höher. Dort werden nicht alle Orte mit weniger als 500 Einwohnern von Linienbussen angefahren.

Hinzu kommt die auf dem Lande traditionell höhere individuelle Mobilität. In jeder Familie gibt es mehr als einen privaten PKW. Nach Angaben des Landesamtes für Statistik verzeichnen die beiden Landkreise im Thüringer Vergleich eine überdurchschnittlich hohe PKW-Dichte pro 1.000 Einwoh-

ner. Bei den jüngst festgestellten Zuwachsraten sind sie sogar in der Spitzengruppe vertreten. Diese Fakten kann die VWG des ÖPNV nicht ignorieren, wenn sie ein wirtschaftlich vertretbares Linienangebot im ländlichen Raum unterbreiten will.

Buslinienangebot insgesamt gut

Das Buslinienangebot kann insgesamt immer noch als recht gut bewertet werden, auch im Vergleich mit anderen Verkehrsunternehmen und Regionen. Auf den acht Hauptlinien verkehren tagsüber die Linienbusse im Stundentakt. Sie erreichen damit ein Fahrgastpotenzial von zwei Dritteln der Bevölkerung im Bediengebiet.

Bei allen verständlichen Forderungen und Wünschen, mehr und häufiger Linienbusse in den dünn besiedelten Regionen fahren zu lassen und damit das Angebot zu erhöhen, kann am Ende immer nur ein Kompromiss stehen. In Nachfrage starker Zeiten, während der Schulzeit sowie am frühen Morgen und nachmittags, gibt es ein gutes Linienangebot. Ansonsten muss im Einzelfall unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten entschieden werden. ■

Andere Fahrzeiten, Linienführungen und weitere Besonderheiten

Mit Schulbeginn am 21. August wichtige Änderungen im Fahrplan

► Der neue Fahrplan ist bereits seit dem 13. Juli 2008 in Kraft. Mit Beginn des neuen Schuljahres am 21. August 2008 kommt es im Schülerverkehr auf folgenden Linien zu einigen Veränderungen.

Linie 208:

An Schultagen verkehrt die Fahrt 6.20 Uhr Erfurt, Grubenstraße – Schloßvippach – Sömmerda einige Minuten früher als bisher und zusätzlich über Alperstedt, Siedlung.

Linie 209:

An Schultagen verkehren zusätzliche Fahrten (Kleinbus) 7.12 Uhr Schilfa – Straußfurt, Grundschule sowie 7.18 Uhr Straußfurt, Grundschule – Gangloffsömmern.

Linie 212:

Die Bedienung von Schern-

dorf erfolgt an Schultagen früh verändert: Kleinbus von Schönstedter Hof/Scherndorf bis Leubingen, dort Umstieg nach Sömmerda.

Linie 224:

Die Fahrt 14.30 Uhr Weimar – Sachsenhausen verkehrt Montag bis Freitag an Schultagen (statt bisher nur Dienstag bis Donnerstag an Schultagen).

Linie 224A:

Die Fahrten Buttstedt – Apolda und zurück entfallen.

Linie 238:

Die Schülerbeförderung aus Richtung Klettbach / Hohenfelden nach Kranichfeld (früh) ist neu geordnet. An Schultagen verkehrt die bisherige Fahrt 6.50 Uhr Eichelborn – Klettbach (– Bad Berka) 7 Minuten später und beginnt bereits in Oberrissa.

Linie 248:

An Schultagen verkehrt die Fahrt 7.28 Uhr Krakendorf – Blankenhain verändert: Sie beginnt zuvor bereits 7.10 Uhr ab Blankenhain, A.-Bebel-Straße; in Krakendorf/Hochdorf einige Minuten früher als bisher; dann zusätzlich über Neckeroda.

Linien 253/255:

Die Schülerbeförderung nachmittags von Mellingen, Magdala sowie Großschwabhausen in die Heimatorte ist neu geordnet.

Linie 270:

Die Schülerbeförderung aus Richtung Ollendorf/Bachstedt/Eckstedt nach Schloßvippach/Sömmerda (früh) ist neu geordnet. ■

SEIT DEM FAHRPLANWECHSEL

Zusätzliche Fahrten nach Hohenfelden

⇨ Das Dorf im Weimarer Land bietet zahlreiche Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Der Stausee Hohenfelden mit dem Freizeitpark und die Avenida-Therme, das Thüringer Freilichtmuseum mit seinen Standorten im Dorf und am Eichenberg sowie die Wanderwege um Hohenfelden sind beliebte Ausflugsziele.

Das sind gute Gründe für die VWG des ÖPNV Sömmerda und Weimar, die bestehenden Busverbindungen von Weimar bzw. Bad Berka nach Hohenfelden zu erweitern und zu verlängern. Die Änderungen traten mit dem neuen Fahrplan am 13. Juli 2008 in Kraft.

Jeweils dienstags verkehren folgende zusätzliche Fahrten auf den Linien 232 und 238: Bad Berka Busbahnhof ab 8.30 Uhr, 11.30 Uhr und 14.30 Uhr nach Hohenfelden, Ort über Tiefengruben, Tonndorf, Stausee Hohenfelden (Therme) und

Hohenfelden, Freilichtmuseum.

Die Rückfahrten erfolgen ab Hohenfelden, Ort, um 8.52 Uhr, 11.52 Uhr und 14.52 Uhr nach Bad Berka, Busbahnhof. Dort werden die Anschlüsse von und nach Weimar, Linie 221, gewährleistet.

Jeweils sonn- und feiertags werden die bereits bestehenden Fahrten der Linien 221, 232 und 238 ab Weimar Hauptbahnhof um 9.30 Uhr, 13.00 Uhr und 16.30 Uhr bis Hohenfelden, Freilichtmuseum und Hohenfelden, Ort verlängert. Die Rückfahrten ab Hohenfelden, Ort erfolgen um 10.52 Uhr, 14.22 Uhr und 17.52 Uhr. Die Haltestelle Hohenfelden, Freilichtmuseum am Eichenberg ist neu eingerichtet worden. Die zusätzlichen bzw. verlängerten Fahrten werden durch den Landkreis Weimarer Land finanziell unterstützt.

KURZ + KNAPP

Neue Haltestelle

⇒ Das Gebiet um die Bahnhofstraße in Weißensee ist nach dem Wegfall des Bahnanschlusses wieder an den Öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen. Stadtverwaltung, Straßenverkehrsbehörde und die VWG des ÖPNV errichteten auf beiden Straßenseiten neue Bushaltestellen. Der Straßenbelag wurde ausgebaut. Damit gibt es jetzt insgesamt fünf Bushaltestellen in Weißensee, die von den Linienbussen der VWG angefahren werden.

Fahrplaninformationen

⇒ Zum Fahrplanwechsel am 13. Juli 2008 sind die Haltestellenaushänge ausgewechselt und aktualisiert worden. Sie geben über die jeweils konkreten Linienverbindungen vor Ort Auskunft. Der Fahrplan der VWG des ÖPNV liegt wiederum als gedrucktes Fahrplanheft vor und kann für 1,75 Euro an den Bushaltestellen in Sömmerda und Weimar sowie in den Agenturen der Region käuflich erworben werden. Im Internet ist der gesamte Fahrplan ebenfalls abrufbar unter der bekannten Adresse www.linienverkehr.de unter der Rubrik Fahrplan.

Vor dem neuen Schul- und Ausbildungsjahr

Häufig gestellte Fragen und Antworten zum Schülerverkehr

► **Die einen sind Schulanfänger. Andere wechseln die Klasse oder Schule. Manche beginnen eine Ausbildung. Alle fahren mit Linienbussen der VWG in ihre Ausbildungseinrichtungen und haben Fragen zum Schülerverkehr. Die am häufigsten gestellten Fragen und die kompetenten Antworten im folgenden Überblick.**

Schüler der neuen 1. Klassen.

Die Schulanfänger, deren Fahrtkosten der Schulträger übernimmt, erhalten kostenlos eine Bus-Pluscard mit der Fahrtberechtigung für das Schuljahr. Diese wird Anfang des Schuljahres in der Schule ausgegeben.

Schüler der neuen 2. bis 10. Klassen.

Wenn sie nach wie vor dieselbe Schule besuchen, kann die bereits vorhandene Bus-Pluscard weiter benutzt werden. Diese wird bei der ersten Fahrt im Bus am Kartenlesegerät automatisch mit der Fahrtberechtigung für das neue Schuljahr beschrieben.



Mit dem Schulbus und einem gültigen Fahrschein in das neue Schuljahr starten.

Schüler, die an eine andere Schule wechseln.

Das kann zum Beispiel beim Übergang von der 4. zur 5. Klasse, von der Grundschule zum Gymnasium geschehen. In den meisten Fällen kann die vorhandene Bus-Pluscard weiter benutzt werden. Diese wird bei der ersten Fahrt im Bus am Kartenlesegerät automatisch mit der Fahrtberechtigung für das neue Schuljahr beschrieben. Voraussetzung ist, dass die neue Schule im selben Landkreis liegt und der Schulträger die Fahrt-

kosten übernimmt.

Falls die VWG des ÖPNV in einzelnen Fällen eine neue Bus-Pluscard ausstellen muss, so wird diese am Anfang des Schuljahres in der Schule ausgegeben.

Schüler ab der 10. Klasse.

Sie benötigen entsprechend der Tarifbestimmungen eine Bus-Pluscard **mit Passbild**. Wenn das Bild noch nicht vorliegt, sollte es unverzüglich per Post oder E-Mail an die VWG des ÖPNV gesendet werden (Adresse unten rechts auf dieser Seite.)

Fahrtberechtigung für Schüler der 1. bis 10. Klassen.

Diese Fahrtberechtigung ist auf der Bus-Pluscard gespeichert und beschränkt sich stets auf die Strecke vom Wohnort zum Schulort und zurück.

Gymnasiasten der neuen 11. Klassen und Auszubildende des neuen 1. Lehrjahres.

Wenn sie noch eine Bus-Pluscard aus dem vergangenen Schuljahr besitzen, können sie diese weiter benutzen. Die Fahrtberechtigung aus dem alten Schuljahr ist allerdings abgelaufen. Diese Schüler bzw. Azubis müssen sich im Bus oder an den Kundencentern selbst Fahrschein kaufen, die dann auf die Bus-Pluscard gespeichert werden.

Wichtig: Für Azubi-Schüler-Wochenkarten und Azubi-/Schüler-Monatskarten wird weiterhin als Voraussetzung eine Ermäßigungsberechtigung benötigt, die zuvor beantragt werden muss.

Ausführliche Informationen im Internet unter www.linienverkehr.de, Rubrik Schülerbeförderung, Thema Ermäßigungsberechtigung.

Die Ermäßigungsberechtigung wird auf der Bus-Pluscard gespeichert. Eine separate Kundenkarte wie früher wird nicht mehr benötigt. ■

oberster Teufel im Neuen Testament	nicht spät	Schonkost spannender Film	Abkürzung für: dergleichen	staudige Heilpflanze	Backtreibmittel	Gesichtsfarbe bei Zorn
			Stadt im Sauerland vulkan. Tuffgestein			
kräftig und nahrhaft				Präposition		
Empfang				Vorderster		
alt-nordisches Blasinstrument			Ruhegeld			
			Kiefernholzspan			
befristeter Fahrtausweis						Stadt auf Sizilien
			Raumstation		Doppelkopfpartei	
			1. dt. TV-Programm		Sommer (frz.)	
dt. Stadt gegenüber von Straßburg	abfällig über jmd. reden					
	Autokz. v. Dortmund					
			Schulstadt bei London			
Bootsportart						
Wandbrett			Mittelmeerinsel			

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.



⇒ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

Verwaltungsgesellschaft (VWG) des ÖPNV Sömmerda und Weimar mbH

Mattstedter Weiden 1A, 99427 Weimar
Auskunftszone: Tel. 0700 / 55 44 55 55

Internet: www.linienverkehr.de

Kundencenter: Busbahnhof Sömmerda, Auenstraße 1

Vorverkauf: Busbahnhof Weimar, Hoffmann-von-Fallersleben-Straße, Nähe Katholische Kirche

Impressum

Herausgeber: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 / 226 20 44
v.i.S.d.P. Wolfgang Kunz

Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion: Dr. Michael Plote, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz, Susanne Rham

Redaktionsschluss: 14.07.2008

Fotos: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

⇒ www.bus-thueringen.de